

## **Viele kleine Leute können durch viele kleine Schritte große Dinge bewegen – Baobab wird 20!**

Unsere Patenschule BAOBAB in Ghana wird dieses Jahr 20 Jahre alt – auch für uns ein Grund zum Feiern.

In Baobab lernen und leben derzeit 90 Kinder und Jugendliche. Neben Lesen, Schreiben, Rechnen,... erlernen sie in der Stoffwerkstatt, der Farm, der Küche, dem angeschlossenen Hotel sowie der Schreinerei eine Vielzahl von Berufen. Das ermöglicht es ihnen, in Zukunft ein selbstbestimmtes und finanziell möglichst gesichertes Leben zu führen. Derzeit weitet Baobab das eigene Farmland aus. Der ökologische Anbau und die Weiterverarbeitung von Moringa, einer traditionellen Nahrungs- und Heilpflanze, ist ein weiteres Standbein der eigenen Finanzierung von Baobab.

Frau de Vos, die Gründerin von Baobab, hat uns am 29. September endlich wieder einmal besuchen können. In einem digitalen Vortrag für alle Schülerinnen und Workshops mit einzelnen Klassen kam es zu vielfältigen Begegnungen: Warum sie Baobab denn gegründet habe? Ob es Schulkleidung gäbe? Wie Moringa denn unter unseren klimatischen Bedingungen gut gedeihen würde? Diese Fragen schon zeigen die Bandbreite des Interesses unserer Schülerinnen. Frau de Vos fand auf alles eine Antwort.

Ihre Berichte, Bilder und Geschichten aus dem Alltag in Ghana haben deutlich vor Augen geführt, wie eng das nachhaltige Konzept Baobabs mit unseren eigenen Werten zusammenpasst. Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg in die Zukunft zu begleiten, mit ihnen Ideen und Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln und ihnen Wissen und Handwerkszeug anzueignen, das sind unter anderem Ziele, die wir für unsere Schülerinnen ebenfalls verfolgen.

Leben und Voraussetzungen in Ghana stehen jedoch unter ganz anderen Vorzeichen. Daher ist der Betrag von derzeit schon rund 7000 €, den unsere Schülerinnen anhand corona-konformer Spendenläufe erzielen konnten, eine Summe, die beim Ausbau der Farm eine wertvolle Unterstützung darstellen wird. Wir selbst sind stolz auf unsere Schülerinnen und danken allen Eltern, Familien sowie allen Firmen, die gespendet haben, aus tiefstem Herzen!

Was bleibt, ist unsere Verbindung zu Baobab, eine neu gestaltete Baobab-Wand – und Moringa-Samen, die jede einzelnen Schülerin zu Hause pflanzen kann. Wir sind gespannt, wann bei uns die ersten grünen Blättchen sprießen...